

B u c h e r von Obwalden, Jost L u s s i von
Nidwalden], von Zug [B e a t II. Zurlauben, Wil-
helm H e i n r i c h], von Glarus [Jakob M a r-
t i, Balthasar M ü l l e r] je 253 R 3 ss.
"R 196 ... *Wie Verordnet worden für mich 80 R, für den Landtschriber
[Franz R e d i n g] 60 R, für den Landtaman [Dominik
R ü e p p l i n] 30 R und für den Landtweibell 26 R ...*
R 25 ss 8 ... *Für alle Handt Pottenlöhn ...*
R 28 ... *Für die Abscheidt in der [thurgauischen?] Cantzley be-
zallt.*

3506 R 11 ss"

1) vgl. EA VI 1, 89 (Nr. 59)

Von Bartholomäus S c h i n d l e r - AH 54, 465 - Blatt 465^V leer

196

1645 [Juli]

AUSZUG AUS DER "RECHNUNG, SO H. LANDTVOGT [IM THURGAU] HANNS
JACOB FUESSLIN VON ZUERICH DAS ERSTE MAHL DEN 7 [IM THUR-
GAU REG.] ORTTEN ... GEGEBEN"

s. EA V 2, 1498 Art. 22

Von Bartholomäus S c h i n d l e r 1652 kopiert.
AH 54, 466-467 - Blatt 467 leer

197

1652 August 5., Baden, "raptim" A

SCHREIBEN DES [LANDSCHREIBERS] JOHANN FRANZ CEBERG [AN BEAT II.
ZURLAUBEN]

*"gestern morgens habe des H. Schwager schryben ich de dato 3. dis empfangen,
unndt darin die ... unterschiedenliche sachen mit mehrem verstandten.*

*Erstens belangendt die begerdte abschrifften, wirdt ich von meinem Schwager
[Bartholomäus] S c h i n [d] l e r berichtet, das solche dem Herrn zu über-
sendten in bereitschaft sien.*

*Was H. Landtvogt [im Thurgau, Hans Jakob] F ü s s l i n A^o 1645 in der rech-
nung gebracht, das er uff einer zu Fraawenfeldt gehaltener Tagleistung [der
VII im Thurgau reg. Orte] usgegeben, hat der Herr us byligendem extract der
Rechnung zu ersehen¹, mit lit. A zeichnet.*

54/197

Wie vil man ihme A^o 1646 schuldig gebliben, undt was ihme daran sie von Abzügen gezeigt, auch wie die rechnung entlich mit ihme beschlossen worden dahinden, berichtet byligender extract mit lit. B gezeichnet Diewylen aber obige verzeigte Abzüg nit allein mehrentheils alle zuorukherkendt, undt nichtig gemacht worden, sonder auch noch vil Costens darüber ergangen. nebendt demme, dass auch von berits verrechneten Posten us Oberkeitlichen erkantnussen vil nichtig dahinden gebliben, so ist A^o 1650 uff der Jahrrechnung [in Baden] ein andere rechnung beschlossen, wie byligender extract² mit lit. C zeichnet, vermag.

Daran hat der H. Landtvogt [im Thurgau, Michael] S c h o r n o den Füslenen [den Erben von Hans Jakob Füessli, Hans Rudolf, Hans Jakob und David F ü e s s l i], so vil ich befinden kan, gezeigt an dem Benedict H a r d e r wie der extract mit lit. D Zeichnet inhalt.³

Danne von den extanzen so iedem der 10 [- VII und BE, FR, SO - im Thurgau reg.] Orthen wegen des Cunradt Krysen [K r e i s] (der sich selbst liblos gemacht) usen gebürt, wie der extract mit lit. E Zeichnet zusehen ist, wirdt meines vermeines der 7 Orthen antheil auch den Füslichen gezeigt sein. Jedoch ist in der rechnung nichts, als wie der Uszug lautet, gemeldet. By überiger dis Jahr abgelegter rechnung befindt sich dass iedem Orth wegen der Zehen ortischen rechnung usengehördt hatte 157 R.

Undt dass dargegen by der Siben ortischen man dem Landtvogt von iedes orths wegen usen schuldig ist 136 R. Also das einem der Siben orthen usen gehördt hatten ohnefahr 21 R. Solche restanz userhörendten geldts ist auch den Füslichen uff rechnung zu geben erkendt worden. Wie nun die rechnung weiter bestellt sie, ist mir nit bewüst, auch alhie nichts eingegeben worden.

Wie es ein gestaltsame habe wegen der 20 R, welche H. Landaman [Martin] B e l m o n t [v o n R i c k e n b a c h, von Schwyz] dem H. [gemeint Beat II. Zurlauben] undt H. [Wilhelm] H e i n r i c h [alles Tagsatzungsgesandte an der Konferenz der den Thurgau reg. VII Orte in Frauenfeld im November und Dezember 1651] geben, habe ich ganz keine Wüssenheit, weil mir niemandt nichts darvon gesagt, ob ich zwar von des Herrn wegen mit dem [Rats-]Redner [Franz] W i r z e n geredt, undt guten bescheidt empfangen gehabt, uff das erste geld so den Füslichen zuostendig sein werde, von diser sach nacher.

Was H. Landtvogt Schorno wegen der Jüngst Frauwenfeldischen conferenz [von 1651] verrechnet weist der Extract mit lit. F gezeichnet.⁴

Es sindt zwar der HH. Landtvögten rechnung, wie auch die gleidtsbüchsen dis Jahr gar geringer ertragenheit gewesen, aber es ist die beschaffenheit des

ferderigen Jahrs, undt diser Zeit die Ursach, so niemandt, als der Almechtig wenden kan.

Den [Martin] B e r t s c h i n g e r [von Zürich]⁵ belangendt ist alles den Obrigkeiten namlich ieder 100 R verrechnet undt bezalt worden. Was ihme H. [alt] Landtvogt [von Baden, Hans Kaspar] E s c h e r vermög gütlicher abhandlung abgenommen, vorbehalten sein H. Landtvogts belohnung für die gehabte mühe undt arbeit, welcher halber iedoch H. Landtvogt Escher nichts gefordert, sonder der dochter [Anna] des B e r t s c h i n g e r s es heimgesetzt, undt auch angenommen, was ihme dieselbige gegeben, ohngeacht er vil ein mehrers hete verdient gehabt.

Hierüber haben die Herren Ehrengesandte alles dem H. Escher abgenommen, undt zu dem anderen mahl audienzgeldt gemachet, obwohl das letste, wie dem Herrn bewüst, noch nit bezalt, iezundt aber nacher der Obrigkeit zu Zürich dem H. [jetzigen Landtvogt von Baden, Jost] A m R h i n schriftlich übersendten versprechen bezalt wirdt werden.

Nun ist by diser Tagleistung [Jahrrechnung 1652 in Baden] des Bertschingers Tochter vil Täg, ehe ihr sach angebracht worden, alhie gewesen, die H. gesandten berichtet, uff was form, das ist mir nit bewüst, allein hat man gar vil günstige gemüter verspürt, iedoch wirdt mein Schwager mundtlich mehrers erzellen, weil alles zu schryben gar zu weitleüfig were.

Was der Bertschinger, sin Tochter, undt sein Dochterman [Hans Heinrich K i t t] alhie gewunen, ist das alle drey personen zu Zürich gefangen ligen, undt mit ernst sonderlich examiniert worden ... allein weis ich noch kein Specialitet, obzwaren geredt wirdt, das beraits zimlich vil bekendt sie. Verhoffe aber, eher mein Schwager heim reiset, mehr bricht ze haben".

1) vgl. AH 54/196

2) vgl. AH 54/192

3) vgl. AH 54/187

4) vgl. AH 54/195

5) vgl. dazu AH 40/141 und 40/151